

Beginn der geregelten Kartoffelabgabe.

Morgen, Dienstag, 7 Uhr früh wird in Wien an den 217 Abgabestellen mit dem neu geregelten Verkauf der Kartoffeln begonnen, die bereits im Verlaufe des heutigen Tages den Verkaufsstellen zugeführt wurden. Daran kommen morgen die Haushaltungen mit den Buchstaben A bis einschließlich G. (Am Mittwoch H bis K, Donnerstag L bis P, Freitag Q, R, S und St, Samstag die restlichen Haushaltungen). Um 1 Uhr mittags endet die Verkaufszeit. Für Zuspätgekommene oder sonstwie Verhindertergewesene wird am Samstag von 1 Uhr mittags bis 6 Uhr abends eine eigene Verkaufszeit eröffnet. Die Abgabe erfolgt nur gegen Vorweisung der Mehlbezugskarte, die auf Nr. 2 durchlocht wird und in dieser Woche — in späteren Wochen wird es hoffentlich möglich sein, eine größere Menge abzugeben — im Höchstausmaße von $\frac{1}{2}$ Kilogramm für Kopf und Woche, so daß z. B. eine sechsköpfige Familie 3 Kilogramm erhält. Wer selber über Kartoffelvorräte verfügt, hat, wenn die Menge derzeit noch über $\frac{1}{2}$ Kilogramm pro Kopf und Woche ausmacht, in der laufenden Woche kein Bezugsrecht und es ist ihm bei strenger Bestrafung der Einkauf verboten. Die Haushaltungen sind beim Einkauf an die Verkaufsstellen ihres Bezirkes — diese sind in den Amtsgebäuden, Schulen, Polizeikommissariaten und Wachtstuben angeschlagen — gebunden, am empfehlenswertesten ist der Einkauf in den Markthallen und auf den offenen Märkten der einzelnen Bezirke.

Da die Wahl der Verkaufsstellen innerhalb des Bezirkes freisteht, ist es wohl nicht zu vermeiden, daß manche Käufer eine oder zwei Verkaufsstellen werden abwandern müssen, bis sie endlich jene finden, die noch über Vorräte verfügt. Vielleicht ließe sich dies am besten durch einen gut funktionierenden Nachrichtendienst zwischen den Verkaufsstellen eines Bezirkes mildern. Die Verkäufer sollten, falls sich irgendwo Neigungen zum Anstellen zeigen, verhalten werden, von Zeit zu Zeit die noch verfügbare Kartoffelmenge den Harrenden mitzuteilen, damit gegebenenfalls die Spätergekommenen nicht zwecklos warten, sondern gleich eine andere Verkaufsstelle auffuchen.